

Wohnzimmer sind geschmackvoll tapezirt. Man wünscht dieses Gebäude an eine angesehenere Familie, oder an irgend ein für die Stadt nützlichcs Etablissement vermietthen zu können. — Wer Wezlar, seine vortrefliche Lage, Wohlfeilheit aller Lebensbedürfnisse, öffentliche Anstalten und sein gebildetes Publikum kennt, dürfte schon in diesen und andern Umständen zu einer Niederlassung daselbst manches Einladende finden.

Nähere Nachricht hierüber giebt
Gress, Receptor des Jesuitens-
Fonds zu Wezlar.

15) Durch den Tod des Herrn Hofrath de Brancair hat die Erziehungsanstalt deselben aufgehört. Mehrere Eltern äusseren mir nur den Wunsch, daß ich ein ähnliches Institut eröffnen möchte, und viele denkende Männer rathen mir dazu. Ich wage es also diesen Rath zu befolgen; allein ich rechne dabei vorzüglich auf Kinder von hier. Diese sollen in meiner Wohnung durch andere Lehrer und mich, Unterricht in der Deutschen, französischen und lateinischen Sprache, im Schönschreiben, Zeichnen und Rechnen, in Geographie, Geschichte und Naturgeschichte bekommen, und dazu würden die Stunden des Morgens von 8—12, und des Nachmittags von 2—7 bestimmt seyn.

Ich nehme Kinder von 5—14 Jahre an; ihr Geist soll nie zu sehr auf Kosten des Körpers bereichert werden, und ihre sittliche Bildung wird mir ganz vorzüglich angelegen seyn. —

So könnte diese Anstalt eine Vorbereitungsschule zu unserm hiesigen vortreflichen Gymnasium werden, und eine Schule der völligen Ausbildung für diejenige junge Leute, welche man dem Militair- und Kaufmannsstände widmen will.

Mögen nun hiesige Eltern sich bald erklären, ob sie mir ihre Kinder anvertrauen wollen: denn davon hängt die Fortdauer, oder das schnelle Auflösen dieser Erziehungsanstalt ab. —

Für Kinder, welche nur den Unterricht in meiner Wohnung genießen, fordere ich 60 fl.; für Einheimische und Fremde aber,

welche auch Kost und Logis bei mir haben sollen, bezahlt man 300 fl. des Jahrs.

J. B. Reck, ref. Pfarrer.

14) Ein junger Mensch von 18 Jahren, von honetter Familie, welcher durch Schulwissenschaften hinlänglich vorbereitet ist, eine gute Hand schreibt und fertig rechnet, wünscht zu einem Herrn Justiz- oder Cameralsbeamten als Scribent zu kommen. Auch würde er sich dazu verstehen, nebenher kleine Kinder seiner Principalen in den Anfangsgründen zu unterrichten. Ausgeber dieses giebt nähere Nachricht.

15) Einem geehrten Publikum wollte hiermit benachrichtigen, daß bei mir alle Sorten seine eckige, wie auch runde Hüthe um die billigsten Preise zu haben sind. Es verspricht sich einen geneigten Zuspruch.

Christian Karbe, Huthkaffirer,
wohnhaft in der Starckenburg.

16) Unterzeichneter zeigt dem hiesigen und benachbarten Publikum hiermit an, daß er seinen Laden mit allen Gattungen Ellenwaaren für Herrn und Damen in der Schloßgasse No. 31 hat, und durch billige Preise und prompter Bedienung, dessen geneigten Zuspruch sich würdig zu machen bestreben wird, um den er ergebenst und gehorsamst bittet.

Emanuel Koppel Wolf.

17) Der Markt zu Grobrohrheim, Amts Zwingenberg, welcher gewöhnlich auf Französisch gehalten wurde, soll nun dieses Jahr auf den 26sten October verlegt werden, und zwar Montag Viehmarkt und Dienstag Krämermarkt.

18) In der Döngesgasse in Frankfurt a. M. Lit. H. No. 155. neben dem goldnen Engel eine Treppe hoch, werden im Ausschnitt alle Sorten $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ breite Tücher et Bevre, Calmuck, Cassimir, Finets, Manchester und alle Sorten Voullcouts um Fabrikpreise verkauft.

19) Der Militairbote Daniel Seibert dahier geht den 17. Sept. zu dem im Feld stehenden Großherzogl. Truppcorps ab, und nimmt Briefe und Bestellungen an.